



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Ulrich Singer, Uli Henkel, Dr. Anne Cyron, Jan Schiffers, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

Biogas für Bayern IV: Potenzial der heimischen Biogasproduktion effizienter nutzen – bürokratische Auflagen auf ein sinnvolles Mindestmaß zurückführen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass die energiepolitischen Potenziale des bestehenden Anlagenparks an Biogasanlagen, Holzheizkraftwerken und Biomethan-Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) gehoben sowie noch offene Biomassepotenziale einfach genutzt werden können.

Hierfür soll sich die Staatsregierung für eine Novellierung der entsprechenden Gesetze, darunter des Baugesetzbuches (BauGB) sowie des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG), einsetzen.

- Die dauerhafte Größenanpassung für Güllekleinanlagen (150 kW Bemessungsleistung) sollte nicht nur für Neuanlagen, sondern auch für bestehende Güllekleinanlagen erfolgen.
- Beim Anteil der verwendbaren Biomasse-Substrate soll eine Staffelung eingeführt werden, um so auch kleineren Betrieben die Vergärung von Gülle und Mist zu ermöglichen und damit die Methanemissionen zu verringern: Bis 75 kW einen Substratanteil im Verhältnis 50/50, bis 100 kW 60/40 und alle kW darüber – 70 Prozent Gülle bzw. Mist, 10 Prozent Kleegras und weitere 20 Prozent nachwachsende Rohstoffe.
- Zu Gülle bzw. Mist sollten auch Geflügelmist gerechnet werden können.
- Grundsätzlich sollte das Einspeisemanagement durch den Abbau der extremen bürokratischen Hürden bei den Stromversorgern vereinfacht werden und sichergestellt werden, dass maximal 4 Wochen nach der Ersteinspeisung von Strom die erste Auszahlung erfolgt.

Begründung:

Biomasse und insbesondere Biomethan kann in Bayerns zukünftiger Energiepolitik eine sinnvolle Rolle spielen, da es sich um einen grundlastfähigen, regelbaren, speicherbaren, heimischen, regenerativen und umweltfreundlichen Energieträger handelt.

Laut der Agentur für Erneuerbare Energien beträgt in Bayern das technische Biomassepotenzial 88 TWh pro Jahr (ca. 55 TWh Biomethan bzw. 70,4 TWh Strom), was komplett ausreicht, um den Erdgasbedarf der bayerischen Haushalte zu decken bzw. knapp 90 Prozent der jährlichen Stromerzeugung Bayerns entspricht.¹

¹ AEE (2013). Potenzialatlas Bioenergie in den Bundesländern. Bayern. URL: https://www.unendlich-viel-energie.de/media/file/235.AEE_Potenzialatlas_Bioenergie_Bayern_jan13.pdf